

# Heimkosten



## 1. Allgemeines

Es ist allen klar, dass die Heimkosten für betagte Menschen ein wichtiges Kriterium sind, wenn es darum geht, einen Heimplatz zu belegen. Dominieren sollten die Kosten jedoch nicht, denn das Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner steht im Vordergrund. Die Qualität unserer Angebote, Dienstleistungen und Besonderheiten werden an anderer Stelle unserer Broschüre beschrieben.

Betroffene und ihre Angehörigen sollen frei entscheiden können, ob sie zuhause bleiben wollen und können, inwieweit Spitex ein Thema ist, oder ob ein Heimeintritt als beste Lösung in Frage kommt. Da es in unserer Region verschiedene Heime gibt, besteht eine Auswahl. Auch hier gibt es gute und von uns respektierte Gründe, weshalb das eine oder andere Heim bevorzugt wird.

Wir wollen nachstehend erläutern, weshalb unsere Preise angemessen sind und dass es diesbezüglich kaum Gründe gibt, ein anderes Heim vorzuziehen.

## 2. Vorurteile / unsere Philosophie

Weil der Alterswohnsitz Salvia eine bevorzugte Wohnlage bietet und im Umfeld der mehrheitlich öffentlichen Altersheime als Besonderheit wahrgenommen wird, herrscht die Meinung vor, das sei etwas Besseres und damit auch Teureres. Dieses Vorurteil ist falsch. Wir sind zwar ein besonderes Heim, deswegen aber nicht teurer; im Gegenteil - bei detaillierter Analyse sind wir teilweise sogar günstiger als andere Heime unserer Region. Wir sind zwar ein privates Heim, aber wir sind seit einigen Jahren eine von der zuständigen Kantonalen Stelle beaufsichtigte, gemeinnützige Stiftung, welche nicht gewinnorientiert ist. Mit unseren Erträgen müssen wir unsere Kosten decken und auch Rückstellungen für den Gebäudeunterhalt erwirtschaften . mehr nicht.

Infolge staatlicher Regulierung des Gesundheitswesens besteht im Pflegebereich kein freier Markt. Allen Heimen gemeinsam ist, dass sie selbsttragend geführt werden müssen. Die Kosten sind in allen Heimen hoch, weil die betagten Menschen rund um die Uhr betreut und gepflegt werden, was einen hohen Personalaufwand erfordert.

Neben den betreuten Alterswohnungen bieten wir ausschliesslich private Pflegezimmer an. Wir sind der Überzeugung, dass jeder Mensch seinen Individualbereich braucht, wo er sich zurückziehen kann, gelegentlich gemeinsam mit seinen Angehörigen. Andererseits werden unsere Bewohnenden dazu ermuntert, auch an der Gemeinschaft teilzunehmen, weil dies Teil der Lebensqualität ist. Dies schliesst aber nicht aus, dass zwei zusammengehörende Menschen (Ehepaare) ein grösseres Zimmer teilen dürfen, wenn dies gewünscht wird. Unsere Wohnungen sind für Ehepaare gedacht, welche den Alltag teilweise noch selber meistern können. Eine Wohnung haben wir freigegeben für zwei verschiedene Personen, die über ein eigenes Zimmer verfügen, sich jedoch Bad und Dusche teilen. Hier sind unsere Tarife günstiger als jene von Zweibettzimmern in anderen Heimen.

**Angebot: 50% Reduktion der Pensionskosten während 100 Tagen**

### **3. Die Tagesstarife**

Die Tagesstarife setzen sich aus Pflege, Betreuung und Pension zusammen. Diese Gliederung ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle Heime. Obwohl die Pflegetarife in den einzelnen Heimen leicht variieren, bleibt der Selbstbehalt mit Ausnahme der untersten zwei Pflegestufen überall gleich.

Der Betreuungsaufwand ist eine sehr individuelle Sache. Er lässt sich nicht immer mit einem erhöhten Pflegeaufwand begründen. Deshalb haben wir einen einheitlichen Betreuungstarif von SFr. 36.- für alle Pflegestufen festgelegt. Einen Demenz-Zuschlag gibt es bei uns nicht, weil der Demenzaufwand normalerweise mit entsprechenden Pflegekosten abgegolten wird. Es gibt allerdings Menschen mit schwerer Demenz, die wir nicht aufnehmen können. Dafür gibt es spezialisierte Heime oder psychiatrische Kliniken.

Die Pensionstarife sind meistens abhängig von Lage und Grösse der Zimmer, sowie von den verfügbaren Einrichtungen. Mit Ausnahme von Coiffeur, Fusspflege, Massage, Transportkosten, Telefon/TV Anschlussgebühren und hohem Verbrauch an Einlagen sind bei uns sämtliche Leistungen in den Taxen eingeschlossen (auch diverses Verbrauchsmaterial). Dies betrifft insbesondere auch Zimmerservice und Zwischenverpflegungen aller Art, welche anderswo zusätzlich bezahlt werden müssen.

### **4. Vergünstigung bei Heimeintritt**

Oft ist es so, dass Einheimische im öffentlichen Pflegeheim eine Vergünstigung erhalten. Dies wird damit begründet, dass diese Leute oft langjährige Steuerzahler sind. Als privates Heim können und wollen wir keine Unterscheidung zwischen Einheimischen und Auswärtigen machen, weshalb eine derartige Vergünstigung bei uns nicht möglich ist.

Wir wissen aber, dass bei jedem Heimeintritt grundsätzlich eine hohe Schwelle überwunden werden muss. Was spricht dafür . was dagegen. Weil die Kostenfrage ein Teil dieser Schwelle ist, bieten wir hier eine Ermässigung an. Deshalb gewähren wir allen neu eintretenden Selbstzahlern (ohne Anspruch auf Ergänzungsleistungen) während den ersten 100 Pflegetagen eine Reduktion der Pensionstaxen um 50%. Neben der Erleichterung für den Heimeintritt ist dies eine Art Kompensation an Stelle eines Einheimischentarifes (siehe oben), den wir nicht gewähren können. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass ein Heimeintritt auch mit anfänglichen Zusatzkosten verbunden ist (Umzug, Miete während Kündigungszeit, etc.), dem wir mit unserem Angebot ein Stück weit entgegenkommen wollen.

Alterswohnsitz Salvia, Rebstein, 01.11.2015

**Angebot: 50% Reduktion der Pensionskosten während 100 Tagen**